

Mittwoch, 24. Februar bis Sonntag, 28. Februar 2010

Trompeten gaben den Ton an

13. Vöcklabrucker Trompetentage

Den Auftakt für die 13. Vöcklabrucker Trompetentage machten am Mittwoch, dem 24. Februar Daniel Hufnagl, David Klingler und Roland Poms, die in der Landesmusikschule Vöcklabruck ihre **Diplomprüfung** - öffentlich zugänglich - im Fach Trompete absolvierten. Die drei - inzwischen diplomierten - Musiker sind Schüler von Bernhard Bär und Univ. Prof. Josef Eidenberger an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz. Begleitet wurden die drei Absolventen von der Pianistin Anna Yoon. Matthias Schriefl und das Linzer Trompetenensemble boten ein Konzert der Extraklasse unter dem Motto „Jazz und Barock“. Virtuoso interpretierte das Linzer Trompetenensemble - mit Anna Yoon am Klavier - Kompositionen von R. Weichlein, J. Stanley und J.M. Molters. Das Soloprogramm von Matthias Schriefl bot ungewohnte Klänge - da quietschte und rasselte und quakte es - und über diesem Klangteppich breitete sich der jazzige Sound der Trompete oder auch der Tuba. Klassik trifft auf Experimentelles - und vereint sich zum Schlusstück zur Sonata a 7 von H.I.F. Biber.

Der viertägige **Workshop** startete am Donnerstag, dem 25. Februar im Stadtsaal Vöcklabruck. Die hochrangigen Dozenten Wolfgang Guggenberger von der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen, Steven Verhaert (Königliche Philharmonie Antwerpen, Königliche Musikhochschule Antwerpen), Frits Damrow (Conzertgebouw Amsterdam, Hochschule für Musik Zürich), Matthias Schriefl (freischaffender Jazzmusiker, Internationaler Solist), Bernhard Bär und Josef Eidenberger von der Anton Bruckner Privatuniversität erlebten einen intensiven Erfahrungsaustausch und musikalische Reflektionen auf hohem künstlerischen Niveau mit den Workshopteilnehmern.

Am Freitag, dem 26. Februar wurden die **Vulkanlandgeschichten** für Leute von 5 bis 99 im Stadtsaal Vöcklabruck aufgeführt. „Trötchen, das Sauriermädchen“ und „Mati und das kleine Mammut“ - zwei musikalische Bildergeschichten - Rupert Hörbst, der sich auch für die Illustrationen verantwortlich zeichnet, erzählte die Geschichten mit sehr variabler Stimme und wurde von einer Posaunen- bzw. einer Trompetenformation, sowie einer Rhythmusgruppe mit Percussion, Bassgitarre und einer Querflötistin begleitet. Beide Geschichten wurden sehr spannend interpretiert und die kleinen und großen Zuhörer erlebten eine aufregende Zeit im „Vulkanland“.

Der offizielle Abschluss der Trompetentage war das Konzert des **holstuonarmusigbigbandclub** am Samstag, dem 27. Februar im Stadtsaal Vöcklabruck. Von Kindesbeinen an in die hohe Kunst der Volksmusik eingewiesen sind die fünf Musiker aus dem Ländle heute bestrebt, diesen Musikstil mit sehr kreativen und innovativen Mitteln in neue Sphären zu erheben. Mit traditionellen Instrumenten aus der Volksmusik, sowie A-cappella-Kompositionen, begleitet von Beatboxing, gelegentlich auch durch Händeklatschen oder Fingerschnipsen interpretieren die „holstuonar“ Klassiker wie „We are the world“ oder „Englishman in New York“, um zum Schluss dann noch die Vorarlberger Landeshymne von der Bühne zu schmettern. Der hohe improvisatorische Charakter, die große Freude und der Spaß am Spielen, sowie der Wortwitz der Moderationen machen die „holstuonar“ so einzigartig!